

Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 54 (2011)

Vorwort: Vorwort

Autor: Rentsch, Herbert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Für den Oberaargau war der 22. September 2010 ein besonderer Tag. Damals wurde Johann Schneider-Ammann (FDP) aus Langenthal in den Bundesrat gewählt. Regierungsräte und Nationalräte aus dem Oberaargau hatte es zuvor schon mehrere gegeben. Ein Oberaargauer als Mitglied der Landesregierung ist jedoch ein Novum. Grund genug, dem früheren Industriellen und heutigen Bundesrat einen Beitrag in diesem Jahrbuch zu widmen. Verfasst hat ihn Martin Fischer, Präsident der Jahrbuchvereinigung. Er war am Gymnasium Langenthal Klassenkollege von Johann Schneider und ist noch heute mit ihm und dessen Familie befreundet. Schneider-Ammann trat sein Amt am 1. November 2010 an. Noch weiß niemand, wie lange er Bundesrat bleibt. Denn es ist ungewiss, wie die Gesamterneuerungswahl des Bundesrates vom 14. Dezember 2011 ausgeht. Schneider muss damit rechnen, nicht wiedergewählt zu werden. Seine Wahl hängt vom Abschneiden der FDP in den National- und Ständeratswahlen im Herbst ab, von den Sitzansprüchen der Parteien und nicht zuletzt von der Eigendynamik der Bundesratswahl selbst. Am 14. Dezember herrscht Klarheit, ob weiterhin ein Oberaargauer in der Landesregierung sitzt.

Knapp 100 Jahre zurück liegt ein Ereignis, dem das neuste Jahrbuch einen spannenden Beitrag widmet: der Untergang der «Titanic». An Bord waren damals zwei Oberaargauerinnen, die das Unglück überlebten. Die eine, Bertha Lehmann, kam aus Lotzwil. Ihre Erlebnisse auf dem Schiff und nach dem Untergang zeichnet Jürg Rettenmund nach.

Zehntausende von Jahren weiter zurück geht der Blick in die landschaftliche Entstehungsgeschichte des Oberaargaus. Christian Gnägi beschreibt die neusten Erkenntnisse der Forschung über die Formung der Landschaft während der Eiszeiten. Wichtige Indizien dazu liefern Moränen und

Findlinge in unserem Gebiet, welche vieles über die Gestaltungsvorgänge durch den eiszeitlichen Rhonegletscher aussagen.

So wie sich die erwähnten drei Jahrbuchbeiträge zeitlich unterscheiden, so verschieden sind auch die thematischen Unterschiede im neusten Buch. Leserinnen und Leser finden geschichtliche, geographische und wirtschaftliche Beiträge wie auch solche über Musik, Sprache, Kunst, Natur, Sport und Menschen. Damit wird die inhaltliche Vielfalt, die bisher alle Jahrbücher auszeichnete, fortgesetzt.

Die elektronischen Medien gehören heute zu unserem Alltag. Das Jahrbuch des Oberaargaus hat sich dieser Entwicklung nicht verschlossen. Bereits 1999 begannen die Arbeiten, um das Buch im Internet zu positionieren. Seit dem Jahr 2000 findet man dort die Website des Jahrbuchs. Der Auftritt wurde im Verlauf der Jahre angepasst und erweitert. In den ersten zehn Jahren war die Homepage Teil des Internetauftritts der Vereinigung «Region Oberaargau», sie war mit diesem verbunden. Seit diesem Sommer kommt die Website des Jahrbuchs nun in erneuertem Design daher, schlicht, ruhig, übersichtlich – in ähnlichem Sinn, wie auch das Jahrbuch gestaltet ist. Geschaffen hat sie wiederum die Langenthaler Firma tcn hosting von Eduard Nacht und seinem Sohn Emanuel. Dank der Programmierung auf heutigem Stand der Technik ist sie einfacher zu verwalten und zu aktualisieren. Der Internetauftritt des Jahrbuchs ist nun auch direkt mit den Jahrbuchdaten von DigiBern verlinkt. DigiBern ist ein Internetangebot der Universitätsbibliothek Bern und umfasst digitale Texte zu Geschichte und Kultur von Stadt und Kanton Bern. Dort sind sämtliche Ausgaben des Jahrbuchs – außer der jeweils aktuellen – in einer im Volltext durchsuchbaren Faksimileversion aufgeschaltet.

Herzogenbuchsee, im August 2011

Herbert Rentsch

Redaktion

Jürg Rettenmund, Huttwil, Präsident
Martin Fischer, Wimmis
Christian Gnägi, Herzogenbuchsee
Simon Kuert, Langenthal
Max Hari, Langenthal

Erwin Lüthi, Herzogenbuchsee
Ueli Reinmann, Wolfisberg
Herbert Rentsch, Herzogenbuchsee
Fredi Salvisberg, Subingen
Esther Siegrist, Langenthal